



**Personalausstellung
Uwe Daßler
22-ud**

**2017
Vogtlandwerkstatt August-Bebel-Straße**



**Personalausstellung
Uwe Daßler
22-ud**

**2017
Vogtlandwerkstatt August-Bebel-Straße**

Uwe Daßler



Uwe Daßler

- 1951 in Daßlitz geboren.
- 1968 Beginn Lehre als Chemiefacharbeiter im Chemiewerk Greiz-Dörlau.
bis 2009 dort als Anlagenfahrer beschäftigt.
- Ab Februar 2009 im Ruhestand.
- 1968 mit einer Exa 500 begonnen und später auf Pentacon six umgestiegen.
- Ende der 80iger Jahre Mitglied in der Gesellschaft für Fotografie.
- In der Goetheschule einen Fotozirkel geleitet.
- Nach der Wende verschiedene analoge Canon-EOS Kameras benutzt.
- Erst 2011 auf die digitale Fotografie umgestiegen.
- Jetzt arbeite ich mit einer Canon EOS 1D.
- Seit April 2014 Mitglied im Fotoclub Greiz

Durch die Fotografie ist man in der Lage, die schönen aber auch traurigen Augenblicke des Lebens im Bild festzuhalten.

Für mich ist es immer wieder spannend, Mensch und Natur zu fotografieren.

Mit meinen Fotos möchte ich nicht nur mir, sondern auch anderen Freude bereiten.

Neue Personalausstellung in der Greikantine der Vogtlandwerkstätten Der Greizer Uwe Daßler stellt seine Fotografien vor



„Durch die Fotografie ist man in der Lage, die schönen aber auch die traurigen Augenblicke im Leben festzuhalten. Für mich ist es immer wieder spannend, Menschen und Natur zu fotografieren. Mit meinen Bildern möchte ich nicht nur mir, sondern auch anderen Freude bereiten“, erklärt der 1951 in Daßlitz geborene Hobbyfotograf Uwe Daßler in seiner Vita, die inmitten der Fotos seiner ersten Personalausstellung in der Greikantine der Greizer Vogtlandwerkstätten über den Werdegang des Mitgliedes des Fotoclubs der Park- und Schlossstadt berichtet. „Auf Fotopirsch zu gehen macht nicht nur Spaß, sondern ist auch entspannend“, erklärt er während des Ausstellungsaufbaus, bei dem er von den Gleichgesinnten des Fotoclubs unterstützt wurde. Das kommt auch in seinen ausgestellten

Werken zum Ausdruck, die durchaus künstlerisches Gespür beweisen. Da wären beispielsweise die Motive mit dem gelungenen Porträt des Töpfermeisters Ralf Naundorf, das Abbild eines Erdmännchens oder die beeindruckenden Landschaftsmotive zu nennen. „Die Gäste unserer Einrichtung schauen sich gern die Fotos an, vor allem, wenn wieder neue ausgestellt werden. Es kommen auch Besucher zu uns, weil sie in der OTZ über die Ausstellungen gelesen haben“, sagte die Kantinenmitarbeiterin Petra Kaufmann, die sich über die ständig wechselnden Präsentationen freut. Auch die Reinigungsmitarbeiterin Nicole Schmidt gefallen immer wieder die vielen Motive, insbesondere findet sie die Tierfotografien sehr interessant. Schon immer faszinieren ihn die Motive im Greizer Park. Besonders gern unternimmt er Rundgänge durch die Stadt, um neu entstandenes im Bild festzuhalten. Und das natürlich heute mit einer modernen Digitalkamera.

Zu seinem Hobby kam er bereits als Schüler der zehnten Klasse. Ein Mitschüler, der damals schon viel fotografierte, animierte ihn, selbst einen Fotoapparat, eine Exa 500, in die Hand zu nehmen. Seit dieser Zeit ist er von der Möglichkeit immer wieder davon begeistert, „ausdrucksstarke Fotos zu fertigen. Später legte er sich eine Pentacon six zu und konnte damit Fotos in weitaus höherer Qualität „schießen“. Noch während der Ausbildung zum Chemiefacharbeiter begann er, seine Fotos in seiner eigens als Labor eingerichteten Dunkelkammer selbst zu entwickeln. Die Zeit, als noch analog fotografiert wurde, war für ihn ebenso spannend wie heute. Als Mitglied der Gesellschaft für Fotografie leitete er in den 1980er Jahren den Fotozirkel der Goetheschule.



Im Jahr 2014 hat sich der Greizer dem Fotoclub angeschlossen. „Ich wollte die Fotografie nie professionell betreiben. In Gemeinschaft über Bilder zu sprechen und sich weiterzubilden, das macht richtig Spaß“, erklärte er. Stolz ist er außerdem auf seine beiden Enkel, schließlich hat der neunjährige Collin auch schon mit der wertvollen Kamera des Opas fotografiert.

Ein weiteres Hobby frönt Uwe Daßler mit dem Sammeln von Kameras, die an die gute alte Zeit der Fotografie erinnern.

Die Ausstellung ist acht Wochen lang in der Greikantine in der August-Bebel-Straße zu sehen.

Nicole Schmidt betrachtet Fotos von Uwe Daßler, die er im Greizer Park geschossen hat.
Foto: Christian Freund



































